

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 3, 69117 Floridsberg
Postadresse: 69033 Heidelberg, Postf. 19 45 88, Internet:
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 11 Ausgaben



Geschäftsstelle und Redaktion: 74615 Sinsheim, Postf. 3328
Tel. Anzeigen u. Vertrieb (0 71 41) 94 40 18, Telefon 94 40 19
Telefon Kontaktcenter (0 71 41) 94 40 20, Telefax 94 40 20

SINSHEIMER

NACHRICHTEN

66. Jahrgang / Nr. 165

Mittwoch, 21. Juli 2010

Einzelpreis 1,30 €

Als Dank eine Umarmung für den Stifter

Behinderte der Kraichgau-Kunstwerkstatt wurden erneut für ihre Arbeiten ausgezeichnet

Sinsheim. (zg) Mit ihrer künstlerischen Ader haben abermals Behinderte der Kraichgauer Kunstwerkstatt überzeugt. Drei von ihnen wurden jetzt im südbadischen Wehr bei der Vergabe des Lothar-Späth-Preis für Künstler mit geistiger Behinderung ausgezeichnet: Andreas Kretz, Ulrike Welz und Stefan Glitsch. Ulrike Welz war derart begeistert, dass sie den früheren baden-württembergischen Ministerpräsident in einer rührende Geste umarmt und sich so für die Auszeichnung bedankte.

Die Kraichgauer Kunstwerkstatt ist eine Abteilung der Kraichgau-Werkstatt

in Sinsheim. In ihr arbeiten aktuell 195 Menschen mit Behinderung in zehn verschiedenen Fertigungsbereichen. Das Aushängeschild bildet die Kunstwerkstatt, die elf Künstler genießen in Fachkreisen einen hervorragenden Ruf. In Kürze wird in Heidelberg im Museum Haus Cajeth in einer Einzelausstellung das künstlerische Werk von Andreas Kretz vorgestellt.

„Alle sind Gewinner“ hieß es auf den großen Bildplakaten in der Stadthalle von Wehr. So gab es bei der Verleihung des Lothar-Späth-Förderpreises denn auch viele freudestrahlende Gesichter

der Preisträger, die ihre Auszeichnungen vom Schirmherrn und Stifter persönlich entgegen nahmen. Es sei einfach unglaublich schön, wie sich hier so verschiedene Menschen, Begabungen und Charaktere zusammenfinden, meinte Lothar Späth und hob die Vision von Kunstpfarrer Paul Gräb hervor: „Da ist eine gute Saat für Kunst und Menschen aufgegangen.“

Insgesamt waren über 350 Kunstwerke für die Preisverleihung eingereicht worden. Der Förderpreis wird seit 2006 von Lothar Späth gestiftet und dient dem Aufbau einer Kunstsammlung mit Werken geistig Behinderter.



Eine rührende Szene war die Danksagung von Ulrike Welz an Lothar Späth. Foto: privat